

MARIO GIOVANOLI

MUSIKALISCHER GRENZGÄNGER

Seit 60 Jahren lebt er in Chur: Mario Giovanoli, Komponist, Multiinstrumentalist und Texter, arbeitet immer wieder an neuen Projekten. Beim neusten Opus gehts um Klangräume mit grossem Hallpotenzial.

Text: Aldo Mathis Fotos: Aldo Mathis, Mario Giovanoli



Nein, musikalisch kennt Mario Giovanoli keine Grenzen. Ganz gleich ob Metal, Jazz, Blues oder zeitgenössische Klassik: Er beherrscht die verschiedensten Stile mit Leichtigkeit und experimentiert immer wieder mit neuen Klängen. Er spielt Flöten und Saxofone ebenso wie Schlagzeug und Bass, und auch als Sänger trifft er den richtigen Ton.

Seit 46 Jahren ist der Churer mit Bergeller Wurzeln auf den verschiedensten Bühnen anzutreffen. Derzeit vor allem mit der Band «Jojo and The Dinosaurs» und als Solist. Hat der Vollblut-

musiker überhaupt noch Lust auf all den Rummel? «Nun ja, da ich um 23 Uhr geboren worden bin, habe ich pro Jahr bloss eine Stunde Geburtstag. Das erhält jung», meint Giovanoli lachend. «Nein, im Ernst: Ich liebe Liveauftritte nach wie vor. Ob zusammen mit einem Orchester, einer Band oder solo. Das ist jedes Mal ein spezielles Erlebnis. Genauso gerne hocke ich aber auch im stillen Kämmerlein und tüftle an neuen Kompositionen und Klängen.» Das sogenannte stille Kämmerlein ist Marios Refugium. Hier ist auch das neuste Projekt des kreativen Bündners im Ent-

stehen. «Mit Saxofonen und Flöten (Schall-)Mauern durchbrechen» – «Breaking Sound Barriers With Saxes And Flutes». Giovanoli beschreibt sein Werk: «Seit Jahren faszinieren mich Klangräume mit grossem Hallpotenzial, die nicht als Konzertsäle konzipiert wurden: Fabrik- und Ausstellungshallen, Squash-Boxen, Hallenbäder, Turbinenhallen in Kraftwerken usw. Ich habe mich deshalb entschlossen, die einzigartige Akustik dieser Räume hörbar zu machen.» Wie soll man sich das vorstellen? Mario Giovanoli spielt ein Musterchen seines neuen Werks ab. Wunder-



schöne Saxofonklänge mit natürlichem (Hallen-) Hall sind da zu hören. Da steckt nebst Virtuosität viel Improvisation drin. Mystisch, manchmal dramatisch, mal fröhlich und schlicht einzigartig.

Das Meiste werde ich alleine ausführen

Mario erklärt weiter: «Es geht um stilistisch vielfältige, unterschiedlichste Stimmungen und Klangfarben vermittelnde Improvisationen mit Bass-, Tenor-, Alt- und Sopranblockflöte, Alt-quer- und Querflöte, Sopran-, Alt- und Tenorsaxofon. Diese werden mit den drei Sätzen meiner 2008 komponierten Solo-Suite für Querflöte ergänzt. Aus all diesen Aufnahmen wird eine Doppel-CD produziert, auf welcher auch die normalerweise in diesen Räumen vorherrschenden Klänge und Geräusche kontrastierend beige-mischt werden. In Chur stehen diverse Gebäude, die meinen Vorstellungen perfekt entsprechen. Deshalb werde ich den grössten Teil der Aufnahmen in meiner Geburtsstadt realisieren. Die einzige Ausnahme ist ein Klanggemälde aus einem Gemäuer in meinem Heimattal Bergell», meint der Musiker. Er habe schon jede Menge

Arbeitsstunden in das Projekt investiert. «Bis auf die finale Abmischung, das Mastering und einige Porträts werde ich sämtliche Arbeiten wie die Musik-Aufnahmen oder die fotografische Dokumentation der Räume und Instrumente für das CD-Booklet alleine ausführen.»

Einsatz für die Kultur in Chur

Apropos alleine ausführen: Mario Giovanoli ist kein egoistischer Schönegeist. Seit vielen Jahren setzt er sich mit grossem Einsatz für die Belange der Kultur in Chur ein. So ärgerte sich Giovanoli über den Entscheid der Stadt Chur, dass das Projekt «Uccelin» des international renommierten Bündner Künstlers Hans Danuser aus Spargründen nicht realisiert werden soll. Zusammen mit anderen Bündner Künstlern war er bei der «klingenden Kunst-Aktion» in der Postremise mit von der Partie. Oder er gibt mit seiner Band Jojo and the Dinosaurs jeden Frühsommer im Churer Stadtgarten ein Gratiskonzert. «Wir wollen damit aufzeigen, dass es auch möglich ist, ohne Gigantismus etwas darzubieten. Das ist auch ein Tipp für viele Bands, die nur mit riesigem Equip-

ment auftreten können. Wir betrachten unser Gratiskonzert als kulturelle Dienstleistung. Als Dienstleistung für alle, die sich gar keine Konzertbesuche leisten können. Das hat auch einen sozialen Faktor.» Es gäbe noch einiges zu erzählen über Mario Giovanolis Kultureinsatz. Aber der gestandene Mann hat auch noch ein paar andere Passionen. So ist er fünf Mal pro Woche auf dem Tennisplatz anzutreffen: «Das bringt mich in Schwung und hält mich fit. Früher spielte ich während 15 Jahren in einer Plausch-Hockeymannschaft. Ich hab noch ein anderes Hobby: Ich bin leidenschaftlicher Gamer auf der Playstation. Das kann ich auch noch erwerbsmässig nutzen, da ich für eine Internetseite Besprechungen über neue Games schreibe.» Übrigens: Für den Fototermin posiert er nicht nur mit Tenorsax auf seinem Balkon, sondern improvisiert gemeinsam mit den Geräuschen der Stadt. Faszinierend. Da wären wir ja schon wieder bei einem neuen Projekt...

www.mcjoe.ch

www.elegie.ch

www.jojodino.ch

Guadagnini klebt seit über 20 Jahren. Ohne unsere treuen Kunden wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns herzlich für all diese wunderbaren Jahre und freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft zu begleiten.

Ihr Guadagnini Team



GUADAGNINI.CH
W E R B E T E C H N I K

GUADAGNINI Schriften & Deko AG
Calvenweg 8 | 7000 Chur
081 252 47 35 | www.guadagnini.ch